

Systematische Theologie

1. Allgemein

Dizionario di teologia evangelica, a cura di Pietro Bolognesi, Leonardo De Chirico, Andrea Ferrari, Marchirolo (Varese): Casa Editrice Uomini Nuovi, Lugano-Agno: Associazione Missionaria Uomini Nuovi – Amici di Gesù, geb., XVI+875 S., CHF 94,- / € 58,-

Wenn in Deutschland, England oder den USA ein neues einbändiges theologisches Lexikon erscheint, findet dies kaum größeres Interesse in evangelischen Rezensionsorganen oder in christlichen Buchhandlungen. In den kleineren evangelischen Bevölkerungsgruppen Südeuropas ist das anders – so auch in Italien. Die Veröffentlichung eines evangelischen Wörterbuchs ist für evangelikale und darüber hinaus evangelische Kreise Italiens ein ganz besonderes Ereignis. Auch italienischsprechende Bewohner der Schweiz und evangelische Auslandsgemeinden italienischer Sprache profitieren von dieser Publikation.

Im Vorwort schildern die Herausgeber die Geschichte evangelischer theologischer Wörterbücher in Italien. Sie ist schnell erzählt und überwiegend von Übersetzungen geprägt: 1891 wurde Philipp Schaffs *Biblisches Wörterbuch* übersetzt, das 1939 von Luigi Zibelli umgearbeitet wurde. Ein *Kleines Biblisches Wörterbuch* von Davide Bosio erschien 1941. Giovanni Miegge veröffentlichte 1957 ein *Biblisches Wörterbuch*. 1981 wurde das *Neue Bibellexikon* von René Pache übersetzt, 1988 ein weiteres kurzes *Biblisches Wörterbuch* im Verlag Haus der Bibel (Vicenza). Für 2007 wurde eine Übersetzung des *New Bible Dictionary* von IVP angekündigt. Kennzeichnend für die literarische Produktion ist demnach, dass Übersetzungen ausländischer Werke und biblische Themen dominieren.

Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass die Neuerscheinung für die Evangelischen in Italien einen Meilenstein darstellt. Von den über 600 mit Literaturangaben versehenen Einträgen stammen nur rund 170 von nicht-italienischen Autoren. Etwa 150 von diesen wurden überwiegend aus evangelikalen ausländischen Lexika übernommen (70 Artikel aus dem *Evangelical Dictionary of Theology* von Walter Elwell, 51 aus dem *New Dictionary of Theology* von Ferguson, Packer und Wright, 14 aus dem *Dictionary of Theology* von E. F. Harrison und 15 aus dem *Grand Dictionnaire de la Bible*.) Daher finden sich unter den 208 Mitarbeitenden des Lexikons 144 Namen aus den USA, Großbritannien und Kanada. In kleinerem Umfang haben auch europäische Autoren mitgearbeitet (sechs aus Frankreich, fünf aus der Schweiz, vier aus Deutschland, drei aus den Niederlanden, je einer aus Spanien und Irland). Dazu kommen noch sechs weitere Mitar-

beiter aus weiteren Ländern. – Etwa 430 Artikel wurden von 60 italienischen Autoren verfasst. Im Vergleich mit den älteren italienischen Bibellexika ist das eine bemerkenswerte Leistung!

Das neue Wörterbuch der evangelischen Theologie sieht sich einer evangelisch-reformierten Perspektive, die vom Erbe der klassischen evangelischen Theologie lebt, verpflichtet (III). Es ist unter maßgeblicher Mitarbeit der beiden führenden Theologen des Istituto di formazione evangelica e documentazione in Padua, Pietro Bolognesi und Leonardo De Chirico, entstanden. Eine Durchsicht des umfangreichen Bandes und ein Vergleich mit dem Evangelischen Lexikon für Theologie und Gemeinde ergeben, dass eine besondere Stärke des Lexikons im Bereich ethischer und theologischer Stichworte liegt. Hier sind besonders Schlagwörter reformierter Theologie, aber auch reformierte Lebensläufe zu nennen (zum Beispiel Infralapsarismus, Hypercalvinismus, J. G. Machen, Milleniarismus, J. Murray, Princeton-Seminar, Remonstranten, C. van Til, B. B. Warfield). Dazu kommen Beiträge, die auf die Evangelikalen in Italien und die Geschichte der Evangelischen in Italien eingehen (zum Beispiel Evangelische Allianz in Italien, Vereinigung Evangelischer Kirchen in Italien). In Überblicksartikeln werden größere Themen zusammengefasst (zum Beispiel Theologiegeschichte, Theologie der Gegenwart). – Besonders die Beiträge über italienische Theologen (L. Francescon, G. Miegge, T. P. Rossetti, V. Subilia und andere) dürften auch für Theologen in anderen Ländern Europas interessant sein, weil ansonsten nur schwer Informationen über sie zu erhalten sind.

Zwei Anhänge zum Text (799–808), die speziell für Nicht-Kenner der evangelikalen Szene gedacht sind, informieren knapp über die weltweite evangelikale Theologie heute (mit Literaturhinweisen) und über Evangelikale in Italien. Ausführliche Register (809–875) beschließen das Werk, das man auch online in der Schweiz bestellen kann (www.eun.ch).

Es ist den Herausgebern zu danken, dass sie die Mühe nicht gescheut haben, in jahrelanger Kleinarbeit die Beiträge zu dem gelungen, sowohl theologisch profunden als auch sprachlich allgemeinverständlichen Lexikon zusammenzustellen. Jeder, der italienische Gläubige kennt, sollte sie unbedingt auf dieses Werk hinweisen.

Jochen Eber

Lexikon philosophischer Grundbegriffe der Theologie, hg. von Albert Franz, Wolfgang Baum, Karsten Kreutzer, 2., korr. Auflage, Freiburg: Herder, 2007, geb., 520 S., € 19,90

Das erstmals im Jahr 2003 erschienene *Lexikon philosophischer Grundbegriffe der Theologie* hat breite Akzeptanz in Theologenkreisen gefunden. Daher war